

Tekst 11

„Lehrer im Osten sind befangen“

- (1) Köln – Das unzureichende Wissen vieler Jugendlicher über die DDR hängt nach Überzeugung des früheren Stasi-Beauftragten Joachim Gauck vor allem mit der Befangenheit der Ost-Lehrer zusammen. Die älteren Lehrer im Osten seien „zu lange selbst Diener der Diktatur“ gewesen und versuchten, das Thema DDR im Unterricht möglichst zu vermeiden. Dieses Problem sei beispielsweise aus Brandenburg hinlänglich bekannt, sagte der frühere Bundesbeauftragte für die Unterlagen des DDR-Staatssicherheitsdienstes und ehemalige DDR-Bürgerrechtler am Freitag im Deutschlandfunk. Gauck erinnerte daran, dass mit der Wende im Osten „die Lehrerschaft sehr großzügig übernommen“ worden sei. Man habe damals vor allem die DDR-Fachlehrer „nicht einfach auf die Straße setzen“ wollen. Überprüfungen hätten sich auf eventuelle Stasi-Verstrickungen beschränkt. Nicht entlassen worden seien zum Beispiel Lehrer, die in der DDR ein SED-Parteibuch hatten oder Parteisekretäre waren. Die hätten aber oft noch „viel verheerender“ gewirkt. Gauck fügte hinzu, es gebe auch gute, aufgeklärte Lehrer, die kein Problem hätten, die DDR-Geschichte zu besprechen.
- (2) Gauck betonte, der Jugend könnten die Wissenslücken nicht angelastet werden. Seiner Erfahrung nach seien Jugendliche sehr interessiert an der DDR-Thematik. Dass heute viele Jugendliche so wenig über die DDR wüssten, sei gleichwohl „ein Stück traurige Normalität und zum Kotzen“. Die Studie des Forschungsverbunds SED-Staat an der Freien Universität Berlin hatte ergeben, dass die Trennlinie zwischen Demokratie und Diktatur vielen Schülern nicht bekannt sei. So habe nicht einmal die Hälfte den SED-Staat explizit als Diktatur bezeichnet und mehr als ein Viertel diese Einstufung ausdrücklich abgelehnt. Mehr als 80 Prozent der Schüler gaben an, nur wenig über die DDR zu wissen, da sie in der Schule nur am Rande behandelt werde.
- (3) Der Theologe Gauck kritisierte in dem Zusammenhang die verbreitete DDR-44, die einerseits von der früheren PDS politisch genutzt werde, andererseits von den Menschen getragen sei, die meinten, es könne früher nicht alles schlecht gewesen sein. Als „große Irrtümer“ bezeichnete Gauck, die DDR wäre ein „Arbeiterparadies“ und besonders sozial gewesen. Wer aber die Fakten kenne, könne dieser Gefühlsduselei nicht erliegen.

Tekst 11 „Lehrer im Osten sind befangen“

- 1p 41 „Das unzureichende ... Ost-Lehrer zusammen.“ (Zeile 1-4)
Auf welche Weise hätte man nach Gauck diesem Problem zuvorkommen können?
- A Man hätte an ostdeutschen Schulen politische Bildung als Pflichtfach einführen müssen.
 - B Man hätte den Lehrern im Osten nach der Wiedervereinigung bessere Karrieremöglichkeiten bieten müssen.
 - C Man hätte die Lehrer aus der ehemaligen DDR besser über das bundesdeutsche Schulsystem aufklären müssen.
 - D Man hätte systemtreuen Lehrern die Unterrichtserlaubnis entziehen müssen.
- 1p 42 “Wissenslücken” (regel 20)
Welk concreet voorbeeld van een “Wissenslücke” wordt in alinea 2 gegeven?
- 1p 43 Was geht aus dem 2. Absatz hervor?
- A Gauck ärgert sich über das geringe Engagement der Wissenschaft in Bezug auf den Geschichtsunterricht.
 - B Gauck ist empört darüber, dass die schlechten Geschichtskennntnisse vieler Schüler hingenommen werden.
 - C Gauck ist entsetzt darüber, wie gleichgültig viele Schüler der Geschichte der DDR gegenüberstehen.
- 1p 44 Welches der folgenden Wörter passt in die Lücke in Zeile 33?
- A Kritik
 - B Nostalgie
 - C Verdrossenheit